



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT



Freie Universität Berlin



Prof. Dr. Andreas von Arnould (Kiel) / Prof. Dr. Anne Peters (Heidelberg/Berlin)

Blockseminar in Sehlendorf an der Ostsee

„Völkerrecht im Cyberspace“

6. bis 8. Juli 2018

Das Internet und neue technische Möglichkeiten haben längst das Völkerrecht erreicht und fordern es heraus. Der Cyberspace stellt das herkömmliche raumbezogene Denken in Frage. Die Ubiquität des Internets erzeugt vermehrt Jurisdiktionskonflikte. Virtuelle Handlungen im Netz können aber auch reale Wirkungen erzeugen, so dass im und durch das Internet Menschenrechte verletzt oder gar kriegerische Angriffe geführt werden. Allerdings sind nicht alle Rechtsprobleme, die im virtuellen Raum entstehen, wirklich neu. Vielmehr stellt sich die Frage, ob und wie alte Völkerrechtsnormen für die Anwendung im Cyberspace angepasst werden können. Gilt die Meinungsäußerungsfreiheit und der Schutz der Privatheit online ebenso wie offline? Gibt es ein Menschenrecht auf Internetzugang? Wann wird eine Cyberattacke zu einem „bewaffneten Angriff“, der das Selbstverteidigungsrecht nach der UN-Charta auslöst?

Diese und weitere Fragen möchten wir in der schönen Umgebung des Ostseeortes Sehlendorf mit Studierenden der Universitäten Kiel und Heidelberg sowie der Freien Universität Berlin gemeinsam diskutieren.

Termin: Das Blockseminar findet von Freitag 6. Juli bis Sonntag, 8. Juli 2018 im Dr. Otto Bagge-Kolleg im Ostseeort Sehlendorf statt. (Gemeinsame Anreise mit Gruppenticket der Bahn am 5. Juli 2018, offizielles Ende am 8. Juli 2018, gemeinsame Rückreise am 9. Juli 2018).

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse im Völkerrecht.

Leistungen: Von den Teilnehmenden werden eine schriftliche Arbeit, ein mündlicher Vortrag während des Blockseminars, die Vorbereitung und Leitung einer Diskussion zum Referat einer Kommilitonin/eines Kommilitonen und eine aktive Diskussionsteilnahme erwartet.

Während des Aufenthalts werden Referate gehalten und im Plenum diskutiert, ggf. vorbereitet und in Gruppen gearbeitet. *Daneben wird auch etwas Zeit bleiben für gemeinsame Aktivitäten in der schönen Umgebung.*

Abgabetermin für die schriftlichen Seminararbeiten ist Freitag, der 15. Juni 2018, 14.00 Uhr (in elektronischer Form an apeters-office@mpil.de **und** in Papierform an das Büro von Prof. Dr. Anne Peters, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, 69120 Heidelberg (Büro 203)).

Themen für Seminararbeiten: Siehe Themenliste auf der [Website des MPIL](#) oder der [Materialienseite der Fakultät](#).

Platzvergabe: Für Studierende der Universität Heidelberg stehen 6 Plätze (davon 2 für Studienarbeiten) zur Verfügung. Seminarplätze werden unter Berücksichtigung nachgewiesener Kompetenzen im Völkerrecht und der Semesterzahl vergeben. Von Studierenden, die im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anfertigen, wird auch die Teilnahme am Seminar erwartet.

Kosten: Übernachtungskosten und Anreise (Gruppentarif Bahn von Heidelberg → Kiel, dann Bus nach Sehlendorf) **ca. 150 EUR; zudem Beteiligung an Kosten für die (Selbst-)Verpflegung.**

Voranmeldung, Fragen und Themenwünsche für Seminararbeiten ab sofort bei: **Dr. Raffaella Kunz**, Tel. 06221/ 482 263, kunz@mpil.de **mit dem beigefügten Anmeldeformular** (bitte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Matrikelnummer, Semesterzahl und Wunsch für Thema und Ausweichthema).

Vorbesprechung für Heidelberger Studierende und **Vergabe der Themen für Seminararbeiten: Donnerstag, 8. Februar 2018, 13.00-14.00 Uhr, Raum 014 des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht.** Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter der Studienarbeiten sind zu dieser Vorbesprechung aus organisatorischen Gründen ebenfalls eingeladen (nicht obligatorisch). Die Themen für Studienarbeiten werden wie üblich im Prüfungsamt ausgegeben.

Stand: 21.12.2017



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT



Freie Universität  **Berlin**

Prof. Dr. Andreas von Arnould (Kiel) / Prof. Dr. Anne Peters (Heidelberg/Berlin)

Blockseminar in Sehlendorf an der Ostsee, 6. bis 8. Juli 2018

„Völkerrecht im Cyberspace“

Themenliste für Heidelberger Studierende

Grundfragen

1. Staatsgewalt im Cyberspace: Ist Souveränität jenseits von Territorialität möglich?
2. Cyberspace als globales öffentliches Gut?
3. Private Akteure als Standardsetzer im Cyberspace
4. Staatliche Jurisdiktion über Internetsachverhalte und ihre völkerrechtlichen Grenzen (am Beispiel des Datenschutzes)
5. Die völkerrechtliche Verantwortung von Staaten für schädliche Cyberaktivitäten: Das Problem der Zurechnung völkerrechtswidriger Handlungen

Rechtspositionen des Internetnutzers

6. Der Zugang zum Internet: ein Menschenrecht?
8. Das Recht auf Schutz der Privatsphäre im Cyberspace
9. Facebook, Google & Co. als Zensoren des Internet?
10. Netzneutralität: ein menschenrechtliches Gebot?
11. Die Bekämpfung von Cyberkriminalität (am Beispiel des „Darknet“?)

Staatliche Rechtspositionen

12. Ist Cyberspionage völkerrechtswidrig?
13. Manipulation politischer Prozesse durch ausländische Staaten mit Hilfe sozialer Medien
14. Abwehr von Cyberangriffen unterhalb der Gewaltschwelle: völkerrechtliche Grundlagen und Grenzen
15. Cyberangriffe als Bündnisfall nach Art. 5 NATO-Vertrag
16. Cyberangriffe, Gewaltverbot und Selbstverteidigungsrecht im Cyberspace

Humanitäres Völkerrecht

17. Direkte Teilnahme an Feindseligkeiten im „Cyber-Krieg“
18. Das humanitär-völkerrechtliche Unterscheidungsgebot im Cyberspace
19. Daten als militärische oder zivile Objekte?
20. Die Verhältnismäßigkeit des Einsatzes von Cyberwaffen nach HVR



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR AUSLÄNDISCHES ÖFFENTLICHES RECHT
UND VÖLKERRECHT



Freie Universität  Berlin

Anmeldeformular für Seminarinteressenten

Seminar: Völkerrecht im Cyberspace

Uni Heidelberg und Kiel mit FU Berlin

Prof. Dr. Anne Peters / Prof. Dr. Andreas von Arnould

SS 2018, 6. - 8. Juli 2017, Sehlendorf / Ostsee

Bitte ausgefüllt zurück an Dr. Raffaella Kunz: kunz@mpil.de

Name, Vorname:

Matrikelnummer:

E-Mail-Adresse:

Anschrift:

Telefonnummer:

Semesterzahl:

Schwerpunkt:

Haben Sie Vorlesungen im
Völkerrecht besucht? Falls ja, welche?

Haben Sie bereits eine Seminararbeit
verfasst. Falls ja, Thema?

Haben Sie Vorkenntnisse in den
Rechtsgebieten des Seminars?

Grund für die Teilnahme am
Seminar und Ihre diesbezüglichen
Lernziele:

Wunschthema Nr. und Stichwort:

Ausweichthema Nr. und Stichwort:

Sonstige Bemerkungen: